



Wetterexperte Helmut Kohler ist sich sicher: Es wird wieder nichts in Bad Säckingen mit der weißen Weihnacht.

FOTO: KARL-JOSEF HILDENBRAND (DPA)

Keine Chance auf weiße Weihnachten

Weihnachten im Schnee?
Leider bleibt es auch dieses Jahr ein Wunschdenken, denn das von vielen gewünschte Weihnachts-Winterwetter kommt eine Woche zu früh. Das jedenfalls prognostiziert Wetterexperte Helmut Kohler.

Von Helmut Kohler

BAD SÄCKINGEN/REGION HOCHRHEIN Jedes Jahr die gleiche Frage und die wiederkehrende Hoffnung auf weiße Weihnachten – nach der Statistik wäre bereits vor vier Jahren wieder eine weiße Weihnacht an der Reihe gewesen, denn für die Flachlandtiroler in Deutschland kommen statistisch gesehen weiße Weihnachten mit einer messbaren Schneede-

cke an allen drei Feiertagen im Mittel nur alle fünf bis sieben Jahre vor.

Aber wann hatten wir eigentlich die letzte weiße Weihnacht in unserer Region? Das war im Jahr 2010. Damals gab es den kältesten Dezember seit 1969. Das würde ja bedeuten, dass nach elf grünen Weihnachten dieses Jahr endlich wieder eine weiße Weihnacht an der Reihe wäre, aber leider hält sich das Wetter nicht an die Statistik, macht Wetterexperte Helmut Kohler, der unter anderem in Bad Säckingen eine Wetterstation betreibt, keine Hoffnung auf eine stabile Schneedecke auch in den Niederungen.

Rückblickend hatte Bad Säckingen in diesem Jahr die kälteste erste Dezemberhälfte der letzten 26 Jahre mit dem ganzen Winterwetter-Spektrum Frost, Dauerfrost, Schneefall, gefrierender Regen und einer negativen Temperaturabweichung gegenüber der Norm von 1991 bis 2020 von 2 Grad Celsius. Der tief gefrorene Bo-

den hätte also die besten Bedingungen, eine Schneedecke zu erhalten.

Aber nach dem vierten Adventssonntag arbeitet die aktuelle Großwetterlage ab dem morgigen Montag mit warmen südwestlichen Luftmassen an dem bekannten Weihnachtstauwetter und somit gegen weiße Weihnachten. Nach der aktuellen Vorhersage kann es an Heiligabend Niederschlag geben, jedoch wird es bei Tagestemperaturen von bis zu 12 Grad viel zu warm für Schneefall sein, so dass die Schneefallgrenze an Weihnachten auf über 1500 Meter ansteigt. Die Chance für weiße Weihnachten liegt deshalb derzeit am Hochrhein auch nur bei null Prozent. So bleibt vorerst nur die wehmütige Erinnerung an Weihnachten 2010, als die Bad Säckinger die gesamte Weihnachtszeit über eine Schneedecke von 16 Zentimetern hatten und am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag bei Dauerfrost und strahlendem Sonnenschein

Bilderbuch-Weihnachtswetter genießen konnten.

Die Statistik für den Hochrhein der letzten 26 Jahre in Sachen weiße Weihnacht: Der Weihnachtstmann konnte am Hochrhein nur viermal ohne Rollen unter seinem Schlitte die Geschenke verteilen. Drei Weihnachtstage mit Schnee: 2001 mit 3 und 2010 mit 16 Zentimetern; zwei Weihnachtstage mit Schnee: 2007 mit 2 und 2008 mit 6 Zentimetern; ein Weihnachtstag mit Schnee: 2004 mit 4 Zentimetern.

Häufig kam aber der Winter mit Frost und Schnee zwischen Weihnachten und Neujahr zurück. Schnee zwischen den Jahren: 1999, 2000, 2001, 2003, 2004, 2005 (mit Eisregen), 2008 (mit Eisregen) 2010, 2014 und 2017. Die wärmste Weihnachtstemperatur gab es am 25. Dezember 2015 mit 13,4 Grad, die kälteste Weihnachtstemperatur am 24. Dezember 2001 mit minus 15,7 Grad.